

**Stadt Schwentimental
Der Bürgermeister**



Beratung erfolgt voraussichtlich:

Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
---------------	--	---

Beschlussvorlage	Nr.:	059/2022	Datum:	09.05.2022
------------------	------	----------	--------	------------

Beratungsfolge:			
Nr.	-	Stadtvertretung/ Fachausschuss	Sitzungstag
1	x	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	31.05.2022
2	x	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	02.06.2022
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4	x	Ausschuss für Bauwesen	20.06.2022
5	x	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	16.06.2022
6	x	Hauptausschuss	21.06.2022
7	x	Stadtvertretung	23.06.2022

Schluss- und Mitzeichnungen:			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. S. Barth	gez. Kemper
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: Erweiterung der Schule am Schwentinepark, hier: Alternative Erweiterungsmöglichkeiten

2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

Die Mitglieder des Ausschusses SKPP wurden über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schwentimentaler Schulen informiert. U.a. ist diesbezüglich eine Fünfügigkeit der Grundschule im OT Ralsdorf mit einem dementsprechenden wesentlichen höheren Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten durch die OGTS vorausgesagt. Eine solche Aufstockung tritt bereits mit dem Schuljahr 2022/23 beginnend mit den ersten Klassen ein. Kurzfristig wurde ein weiterer Klassenraum geschaffen durch die Auflösung der Schülerbücherei.

Im Ganzen bedeutet diese Entwicklung, dass die Grundschule am Schwentinepark einen Erweiterungsbedarf von mindestens vier Klassenräumen aufweist, die sich nicht im derzeitigen Bestand befinden. Deswegen ist es aus Sicht der Verwaltung dringend geboten, weitere räumliche Kapazitäten aufzubauen.

Hier sollen drei alternative Möglichkeiten umrissen werden, um deren Beratung mit anschließender Weichenstellung die Selbstverwaltung gebeten wird.

a) Neubau von drei / vier Klassenräumen als Pavillon

Das 50 Jahre alte Hausmeisterhaus könnte komplett abgerissen werden. Dort könnte parallel zu den vorhandenen Pavillons ein weiterer (ähnlicher) Baukörper entstehen, der Platz für drei Klassenräume plus Differenzierungsraum böte. Der obere Schulhof mit dem neuen Klettergerät müsste mit überbaut werden, für mehr Kinder stünde dann weniger Raum des Schulhofes zur Verfügung.

Im Zuge dessen könnte der asphaltierte Vorplatz zur Klaus-Groth-Straße mit den Fahrradständern neu gestaltet werden und evtl. eine Zufahrt für den Schulhof geschaffen werden.

Der Hinweis sowohl auf den problematischen Baulärm als auch die enge Zufahrt an dieser Stelle sei hier angemerkt.

b) Erweiterungsbau für die Albert-Schweitzer-Schule

Am unteren Ende der Gemeinschaftsschule könnte auf dem derzeit als Grünfläche, z.T. für den Kindergarten genutzten Gelände ein senkrecht zum Hauptgebäude stehender Anbau errichtet werden, quasi als zweiter, gespiegelter Flügel zum ersten Anbau. Die Albert-Schweitzer-Schule würde somit weitere Klassenräume erhalten, könnte dann aus den drei sog. Hallenklassen ausziehen, sodass diese der Grundschule wieder zur Verfügung gestellt werden. Außerdem könnte der weitere Bedarf der Gemeinschaftsschule an Gruppenräumen für den integrativen Unterricht, Besprechungsräumen und einem Büro für die Schulsozialarbeit gedeckt werden. Der Hinweis sowohl auf den problematischen Baulärm als auf die enge Zufahrt sei an dieser Stelle ebenso angemerkt.

c) Schulische Nutzung des Kindergartens „Pavillon“

Die beiden Pavillons des Kindergartens „Pavillons“ könnten der Albert-Schweitzer-Schule zur Verfügung gestellt und durch geringe Umbauten schulisch genutzt werden. So könnten die drei Gruppenräume im neuen KiTa-Pavillon zu drei Fachräumen werden, z.B. Musik oder PC-Räume, welche ggf. von beiden Schulen in Absprache in Anspruch genommen werden. Denkbar wäre es auch, die gesamte Schulverwaltung der ASS hier anzusiedeln, dann entstünden im Hauptgebäude die nötigen Klassenräume, sodass die Hallenklassen der Grundschule zurückgegeben werden könnten.

Für die rund 90 Kinder der KiTa „Pavillon“ könnte dann die ehemalige Tennishalle an der Jahnstraße umgebaut werden, in der zunächst Platz für Flüchtlinge aus der Ukraine geschaffen wurde. Erste Überlegungen seitens des Büros B2K bestätigen die Machbarkeit eines solchen Umbaus. Diese würde die Enge auf dem Schulgelände minimieren, die verkehrliche Situation an der Straße Zum See entlasten und die problematische Geräuschkulisse zwischen KiTa und Schule beenden.

Der Hinweis auf die mögliche Rückzahlung der Fördermittel für die Errichtung der KiTa in den Pavillons sei gestattet, hier müssten Wege gefunden werden, diese Zahlungen mit den Fördermitteln für den Umbau der Tennishalle gegenzurechnen.

Neben diesen drei skizzierten Alternativen ist seitens der Verwaltung eine bauliche Erweiterung der OGTs, insbesondere der Mensa unumgänglich. Hier ist angedacht, den Baukörper des Kinder- und Schülerhauses Richtung Gemeinschaftsschule zu

verlängern, damit vor allem ein doppelt so großer Speisesaal entstehen kann und die Küche mehr Platz bekommt.

3. Lösungsvorschlag

Siehe Beschlussempfehlung

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Es liegen noch keine Kostenschätzungen vor, jedoch ist von Investitionen in siebenstelliger Höhe auszugehen.

Die Kosten für die bauliche Verlängerung des Kinder- und Schüler-Hauses könnten zu einem Großteil durch das Bundesprogramm zur ganztägigen Förderung von Grundschulkindern getragen werden. Dort stehen eine 70%ige Förderung durch den Bund sowie eine 30%ige Ergänzung durch das Land in Aussicht.

Umbauten der schulischen Gebäude könnten durch das Landesprogramm IMPULS (Schulbau und Schulsanierung) bezuschusst werden. Hier gibt es eine Förderquote von bis zu 50%.

Für die Schaffung von KiTa-Plätzen (in der ehemaligen Tennishalle) gibt es Pro-Kopf-Zuschüsse, die zu beantragen wären.

5. Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften beauftragt die Verwaltung, konkrete Pläne für die Erweiterung der OGTS durch eine bauliche Verlängerung des Kinder- Schüler-Hauses vorzulegen und die notwendige räumliche Erweiterung der Grundschule am Schwentinepark durch die Alternative ____ zu erarbeiten und vorzulegen.

Abstimmung:					
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:	Kenntnis genommen:	Vertagung:	Keine Abstimmung: